#### Selbsttest A 1 Name:

Seite 1 von 4

lehrmittelunabhängig nutzbar: ideal zur Prüfungsvorbereitung im Basiswissen Rechnungswesen

Lösungen auf buchen.ch

Inhalt – überprüft den Stoff von buchen.ch (Schwerpunkt auf Modul A 1)	Punkte
Aufgabe 1: Grundlagen	6
Aufgabe 2: Vom Kassenbuch zum Buchen	15
Aufgabe 3: Geschäftsfälle verbuchen	9
Erreichte Punkte – ein ✓-Zeichen in den Lösungen entspricht einem Punkt	

Bewertung
ab 28 Punkte: sehr gut
ab 22 Punkte: gut
ab 16 Punkte: genügend
Maximum: 30 Punkte

#### Hilfsmittel

- Schul-Kontenrahmen KMU (kostenloser Download von buchen.ch)
- Taschenrechner (nicht programmierbar und kein Textspeicher)

#### Zeit

45 Minuten

## Aufgabe 1: Ziel einer Buchhaltung (6 Punkte)

Das Unternehmen «Brainy Bubbles» handelt mit Kaugummis. Aus der folgenden Darstellung ist die Unterscheidung zwischen Brainy als Privatperson und Brainy als Unternehmer/in ersichtlich.









- Geld für Unternehmensgründung: Dieses Geld stammt von Brainy als Privatperson oder von a) Dritten (z. B. von Freunden). In der obigen Darstellung ist mittels Pfeil zu visualisieren (grafisch aufzeigen), von wo nach wo die private Kapitaleinlage von Brainy in das Unternehmen gelangt.
- b) Handelsunternehmen: Ein Unternehmen, das (Handels-)Waren einkauft und diese weiterverkauft, wird als «Handelsunternehmen» bezeichnet. Das Unternehmen «Brainy Bubbles» benötigt das Geld aus der Aufgabe a) für den Kaugummieinkauf – für was sonst (ein Beispiel angeben)?

Buchhaltung - Sichtweise: Als Unternehmer/-in muss Brainy eine Geschäftsbuchhaltung fühc) ren. Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)

☐ Die Geschäftsbuchhaltung wird aus Sicht von Brainy als Privatperson geführt.

- Die Geschäftsbuchhaltung wird aus Sicht des Unternehmens «Brainy Bubbles» geführt.
- Ziel einer Buchhaltung: Welche Aussagen ergänzen die folgende Aussage richtig? (Richtige d) Aussage/n ankreuzen.) «Das Ziel einer Buchhaltung besteht darin ...
  - ... einen möglichst guten Überblick über Vermögen und Schulden zu erhalten.»
  - ... einen möglichst guten Überblick über den Erfolg (Gewinn oder Verlust) zu erhalten.»





lehrmittelunabhängig nutzbar: ideal zur Prüfungsvorbereitung im Basiswissen Rechnungswesen

Lösungen auf buchen.ch

### Aufgabe 2: Vom Kassenbuch zum Buchen (15 Punkte)

Brainy handelte ursprünglich mit Kaugummis. Dieses Geschäft war so erfolgreich, dass Brainy neu nun den «Brainy's Kiosk» führt. Dessen Hauptgeschäft (Kerngeschäft) ist der Handel mit Waren aus den Warengruppen «Food» (z. B. Süsswaren), «Tabak» und «Presse» (z. B. Zeitungen oder Zeitschriften). Nachfolgend sehen Sie den Auszug aus dem Geschäftskassenbuch vom 15. März – Beträge in CHF.

Nr.	Datum	Text	Ein	Aus	Nr. 1000 Kasse		
0)	15.03.	Saldo-Vortrag vom 14. März	813		0) 813		
	15.03.	Kapitalerhöhung privat	2 000				
	15.03.	Einzahlung auf das Bankkonto des Geschäfts		1 500			
	15.03.	Kauf eines Etikettendruckers		230			
	15.03.	Teilrückzahlung des langfristigen Darlehens		500			
	15.03.	Einkauf Tabakwaren (Feuerzeuge)		72			
	15.03.	Einnahmen aus Verkauf Food	305				
	15.03.	Einnahmen aus Verkauf Tabak	923				
	15.03.	Einnahmen aus Verkauf Presse	417				
		Total Einzahlungen	4 458				
		Total Auszahlungen		2 302			
		Saldo am 15. März		2 156			
a)	Kontobeschriftung: Die beiden Seiten des Kontos «Kasse» sind mit der jeweils korrekten Abkürzung zu beschriften. Zudem ist zu zeigen, wo das Konto zu- bzw. abnimmt (+ und –). Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)  Bei jedem Konto heisst die linke Seite «Soll» (S) und die rechte Seite «Haben» (H).						
b)	kürzung Aussag	eschriftung: Die beiden Seiten des Kontos g zu beschriften. Zudem ist zu zeigen, wo das en sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuze	«Kasse s Konto en.) und die	zu- bzv	v. abnimmt (+ und –). Welche Seite «Haben» (H).		



Abend des 15. März? Der Saldo ist am richtigen Ort im Konto einzutragen.

Saldo ermitteln: Brainy führt die Buchhaltung mit einer Buchhaltungssoftware. Dort wird in je-

dem Konto jederzeit der aktuelle Saldo angezeigt. Wie lautet der Saldo des Kontos «Kasse» am

e)

lehrmittelunabhängig nutzbar: ideal zur Prüfungsvorbereitung im Basiswissen Rechnungswesen

Lösungen auf buchen.ch

f) Verschiedene Konten: Bei einer doppelten Buchhaltung wird für jede Vermögens- und Schuldposition ein eigenes Konto geführt. Nachfolgend sind die Aktiv- und Passivkonten aufgeführt, die aufgrund der Kassenbuch-Geschäftsfälle benötigt werden. Die Konten stammen aus dem Schul-Kontenrahmen KMU (Download von buchen.ch) – Kontenklasse 1 (Aktiven): enthält die Aktiv-konten, Kontenklasse 2 (Passiven): enthält die Passivkonten.

Konto (Nr. und Name)	Aktivkonto oder Passivkonto?
1000 Kasse	
1020 Bankguthaben	
1520 Büromaschinen, Informatik	
2450 Darlehen	
2800 Eigenkapital	

Konten farbig markieren				
Aktivkonten	Passivkonten			
gelb	plau			
Vermögen	Schulden			
Gelb wie das Gold.	Blau wie die Wellen:			
gilt als sicherer Vermögenswert	je grösser, desto gefährlicher			

g) Vergleiche S. 2: Kassenbuch-Geschäftsfälle Nr. 1) bis 4) – Die Geschäftsfälle sind im untenstehenden Journal und Hauptbuch zu erfassen. Die Konten zeigen die aktuellen Kontenstände (Saldovorträge) zu Beginn des 15. März. Bei jedem Konto ist zu zeigen, auf welcher Seite es zuund abnimmt (+ und –). Tipp: Konten gemäss Aufgabe f) farbig markieren

Journal (chronologisches Verzeichnis der Buchungen)					
Nr.	Buchungssatz				
	Soll	Haben	Betrag		
1)					
2)					
3)					
4)					

# Hauptbuch (Verzeichnis der Konten)

S Nr. 1	S Nr. 1 Bai gutha	nk-	Büron	1520 H nasch., matik	S Nr. 2 Darle		S Nr. 2 Eigenl	
813	5 690		4 500			5 000		7 000

**h) Kontensalden:** Bei jedem der oben aufgeführten Aktiv- und Passivkonten ist der aktuelle Saldo zu ermitteln und am richtigen Ort im Konto einzutragen.







lehrmittelunabhängig nutzbar: ideal zur Prüfungsvorbereitung im Basiswissen Rechnungswesen

Lösungen auf buchen.ch

### Aufgabe 3: Geschäftsfälle verbuchen (9 Punkte)

«Brainy's Kiosk» hat Konkurrenz im Quartier: Auch der «Kiosk Kägi» ist ein Privatkiosk. Wie wurden dort die folgenden Geschäftsfälle in der Buchhaltung erfasst? Bei jedem Konto ist zu zeigen, auf welcher Seite es zu- und abnimmt – **Tipp:** Konten farbig markieren. Nach dem Geschäftsfall Nr. 7) ist bei jedem Konto der Saldo zu ermitteln.

Journal					
Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	
1)	Gründung: Kapitaleinlage von privaten Ersparnissen durch Überweisung auf Bankkonto Geschäft: CHF 16 000.–				
2)	Gründung: Dem Kiosk wird als zusätzliche Kapitaleinlage das Privatauto im Wert von CHF 4 000.– überschrieben.				
3)	Gründung: Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens in der Höhe von CHF 20 000.– (Bankgutschrift).				
4)	Vom Bankkonto werden CHF 10 000.– auf das neu eröffnete Postkonto über- wiesen.				
5)	Kauf von Kioskmobiliar (Verkaufstheke, Verkaufsregale usw.): Bezahlung von CHF 5 130.– via Postcard				
6)	Kauf einer Registrierkasse sowie eines Laptops: Bezahlung von CHF 1 779.– via Bankcard				
7)	Geldbezug beim Postomaten für den Bargeldstock in der Geschäftskasse: CHF 1 500.–				

S Nr. 1000 H Kasse	S Nr. 1010 H Post	S Nr. 1020 H Bankguthaben	S Nr. 1510 H  Mobiliar und Einrichtungen
S Nr. 1520 H Büromaschinen, Informatik	S Nr. 1530 H Fahrzeuge	S Nr. 2400 H Bankverbindlich- keiten lf.	S Nr. 2800 H Eigenkapital







Hauptbuch